Deutsches Seminar
Philosophische Fakultät
Gemeinsame Kommission (GeKo)

Modulhandbuch

Bachelor of Arts (B.A.) im Fach Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive - Hauptfach
(Prüfungsordnungsversion 2023)

universität freiburg

Inhaltsverzeichnis

Prolog....3
Grundlagen der Germanistischen Linguistik....9
Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft....11
Grundlagen der Germanistischen Mediävistik....13
Vertiefung Germanistische Linguistik I....15
Vertiefung Germanistische Linguistik II....17
Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I....19
Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II....21
Vertiefung Germanistische Mediävistik....23
Übersetzung gemeinsprachlicher Texte....25
Linguistique et traduction III....27
Linguistique et traduction IV....29
Littérature III....31
Littérature IV....33
Civilisation III....35
Civilisation IV....37

Prolog

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive
Akademische Grade	Bachelor of Arts/Licence
Studienform	Grundständiger Studiengang in Germanistik (Vollzeitstudium)
Hochschulen	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/Université de Strasbourg
Fakultäten	Philologische Fakultät/Faculté des Langues et des Cultures étrangères
Institute	Deutsches Seminar/Département d'études allemandes
Homepages	http://www.germanistik.uni-freiburg.de/studium/studiengang/bachelor/ https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/licence/parcours-bla-germanistique-dans-une-perspective-franco-allemande/
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	6 Semester
Studiengebiete	Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Französisch

Zulassungsvoraussetzungen	Bei Studienbeginn in Freiburg:
	■ Hochschulzugangsberechtigung (Abitur);
	■ Französischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens;
	■ Aufnahmeprüfung:
	  ■ Fachnote Deutsch in letzten vier Halbjahren der gymnasialen Oberstufe;
	  ■ Fachnote Fremdsprache in den letzten vier Halbjahren der gymnasialen Oberstufe;
	  ■ Auswahlgespräch (ca. 20 Minuten in deutscher und französischer Sprache)

2. Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs

In dem integrierten Bachelorstudiengang Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive (Hauptfach), der gemeinsam von der Albert-Ludwigs-Universität und der Université de Strasbourg durchgeführt wird, erwerben die Studierenden Wissen im und über das Fach Germanistik aus deutscher Eigen- und französischer Fremdsicht. Der Studiengang vermittelt vertiefte Einblicke in die deutsche Sprache, Literatur, Kultur und Zivilisationsgeschichte. Die Studierenden werden zur methodisch und theoretisch strukturierten Analyse sprachlicher und literarischer Phänomene befähigt. Sie lernen die Struktur der deutschen Gegenwartssprache sicher zu beschreiben und werden mit Varianten geschriebener und gesprochener Sprache vertraut gemacht. Im Zusammenhang mit den genannten Aspekten spielen die deutsch-französische kontrastive Analyse und die Übersetzung zwischen den beiden Sprachen eine besondere Rolle. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Struktur des Mittelhochdeutschen und die sprachgeschichtliche Entwicklung bis zum Neuhochdeutschen sowie ein breites, diachron ausgerichtetes Überblickswissen über die deutsche Literatur, das durch die Anwendung literaturwissenschaftlicher Methoden und gattungspoetologischer Kategorien in exemplarischen Analysen vertieft wird. Da die für das dritte und vierte Fachsemester vorgesehenen Lehrveranstaltungen von der Albert-Ludwigs-Universität angeboten werden und die für das fünfte und sechste Fachsemester

vorgesehenen von der Université de Strasbourg, sammeln die Studierenden außerdem Erfahrungen mit zwei unterschiedlichen nationalen Bildungssystemen und erwerben interkulturelle Kompetenzen durch den Umgang mit der deutschen und französischen Kultur.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,

- die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und Gesprächen zu erkennen und methodisch kontrolliert zu analysieren. Sie können Kommunikationsprozesse in ihrer sozialen, historischen, medialen sprachlichen Varianz sowie Phänomene der Mehrsprachigkeit korrekt benennen und Aussagen über kognitive Prozesse von Sprachproduktion und -rezeption machen;
- literaturgeschichtliche Entwicklungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart zu beschreiben. Neben paradigmatisch erworbenen Kenntnissen zu Autoren und Werken deutschsprachiger Literatur seit dem Mittelalter verfügen sie auch über die Fähigkeit, Epochensignaturen zu erkennen und können rhetorische, poetische und ästhetische Strukturen terminologisch sicher beschreiben sowie literarische Texte unter Berücksichtigung ihrer verschiedenen Materialität (z. B. Handschrift, Druck, Film; Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit) und ihrer Gattungsspezifik historisch kontextualisiert analysieren;
- Texte aus dem Französischen ins Deutsche zu übertragen;
- die Leistungen vielfältiger, auch kulturgebundener methodischer Herangehensweisen und Perspektiven auf die deutsche Sprache und die deutschsprachige Literatur zu erkennen;
- auf der Basis linguistischer und literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden fachlich angemessen zu argumentieren.

Mit dem Studium Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive erwerben die Studierenden Fähigkeiten, die über die fachlichen Qualifikationen hinausgehen. Dazu zählen folgende Kompetenzen:

- komplexe, auch historisch ferne Texte in ihrer Struktur und Bedeutung erfassen;
- große, auch disparate Textmengen in einer gegebenen Zeit bearbeiten;
- Kommunikationssituationen analytisch erfassen und einordnen;
- eigenständig Informationen zu komplexen Sachverhalten recherchieren;
- durchdacht, klar strukturiert, sprachlich präzis mündlich und schriftlich formulieren;
- mündlich und schriftlich sachlich diskutieren und rational argumentieren;
- sich selbst zu eigenständiger Arbeit mit klarem Zeitmanagement motivieren;
- sich in internationalen Kontexten behaupten.

3. Besonderheiten des Studiengangs

Bei dem Bachelorstudiengang Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive handelt es sich um einen von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Université de Strasbourg gemeinsam organisierten und durchgeführten Studiengang, mit dem die beiden Partneruniversitäten die Zusammenarbeit im Fach Germanistik verstärken und damit den europäischen Integrationsgedanken konkretisieren wollen. Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums verleiht die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ und die Université de Strasbourg den akademischen Grad „Licence“.
Das Studium kann sowohl an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wie auch an der Université de Strasbourg aufgenommen werden. Beide Anfängerkohorten treffen sich im zweiten Studienjahr in Freiburg und absolvieren dann gemeinsam das dritte Studienjahr in Strasbourg. D.h. beide Kohorten verbringen zwei Studienjahre an ihrer Heimatuniversität (Freiburger Studierende: Studienjahr 1 und 2, Strasbourger Studierende: Studienjahr 1 und 3) bzw. ein Studienjahr an der Partneruniversität (Freiburger Studierende: Studienjahr 3, Strasbourger Studierende: Studienjahr 2).

4. Struktur des Studiengangs

4.1 Modulübersicht

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg		
Grundlagen der Germanistischen Linguistik	Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft	Grundlagen der Germanistischen Mediävistik
12 ECTS	12 ECTS	12 ECTS
Vertiefung Germanistische Linguistik I	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I	Vertiefung Germanistische Mediävistik I
6 ECTS	10 ECTS	6 ECTS
Vertiefung Germanistische Linguistik II	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II	
6 ECTS	6 ECTS	
Übersetzen gemeinsprachlicher Texte		
4 ECTS		
Université de Strasbourg		
Linguistique et traduction III	Literature III	Civilisation III
6 ECTS	6 ECTS	6 ECTS
Linguistique et traduction IV	Literature IV	Civilisation IV
6 ECTS	6 ECTS	6 ECTS
Bachelorarbeit		
10 ECTS		

4.2 Studienverlauf

	Germanistische Linguistik	**Neuere deutsche Literaturwissenschaft**	**Germanistische Mediävistik**
Universität Freiburg Fachsemester 1 (Wintersemester) – 17 ECTS	Einführung in die Linguistik	Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur
	(5 ECTS)	(5 ECTS)	(5 ECTS)
		Epochenvorlesung I	
		(2 ECTS)	
Universität Freiburg Fachsemester 2 (Sommersemester) – 19 ECTS	Vorlesung aus dem Bereich Deskriptive Grammatik	Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft	Sprachlich orientierte Lektüre
	(4 ECTS)	(3 ECTS)	(5 ECTS)

	Wissenschaftliches Schreiben in der Linguistik	Epochenvorlesung II	Vorlesung aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik
	(1 ECTS)	(2 ECTS)	(2 ECTS)
	Vorlesung aus dem Bereich Text/Sprachliche Interaktion		
	(2 ECTS)		
Universität Freiburg Fachsemester 3 (Wintersemester) – 18 – 22 ECTS	Proseminar zur Grammatik des Deutschen	Proseminar aus dem Bereich der deutsch-französischen Literaturbeziehungen	Proseminar aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur
	(6 ECTS)	(6 ECTS)	(6 ECTS)
		Epochenvorlesung III	
		(2 ECTS)	
	(Studierende, die ihr Studium in Freiburg begonnen haben) Übersetzung gemeinsprachlicher Texte (Französisch-Deutsch, Niveau B2.2)		
	(4 ECTS)		
Universität Freiburg Fachsemester 4 (Sommersemester) – 14-18 ECTS	Proseminar aus dem Bereich Text/Sprachliche Interaktion	Proseminar aus dem Bereich der neueren deutschen Literatur	
	(6 ECTS)	(6 ECTS)	
		Epochenvorlesung IV	
		(2 ECTS)	
	(Studierende, die ihr Studium in Strasbourg begonnen haben) Übersetzung gemeinsprachlicher Texte (Deutsch-Französisch, Niveau C1)		
	(4 ECTS)		

	Germanistische Linguistik	**Neuere deutsche Literaturwissenschaft**	**Kulturwissenschaft**
Université de Strasbourg Fachsemester 5 (Wintersemester) – 18 ECTS	Linguistique et applications 1 Linguistique diachronique Thème et version 1	Littérature – sujet 1 Littérature – sujet 2	Civilisation – sujet 2
	(6 ECTS)	(6 ECTS)	(6 ECTS)
Université de Strasbourg Fachsemester 6 (Sommersemester) – 28 ECTS	Variations et évolutions de l'allemand moderne et du français Thème et version 2	Littérature – sujet 3 Littérature – sujet 4	Civilisation – sujet 3 Civilisation – sujet 4
	(6 ECTS)	(6 ECTS)	(6 ECTS)

	Bachelorarbeit
	(10 ECTS)

4.3 Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit folgenden Lehrformen vermittelt:

- **Vorlesung/Cours magistral** (V/CM): In Vorlesungen wird ein sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftlicher Gegenstandsbereich auf dem Stand der aktuellen Forschung und aus der Forschungsperspektive der verantwortlichen Lehrperson(en) dargestellt. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein profundes Überblickswissen zu einem sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftlichen Themengebiet, das durch die Positionen der verantwortlichen Lehrperson(en) breit in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.
- **Vorlesung** in Verbindung mit **begleitendem Seminar** (V + S): Die in den Vorlesungseinheiten dargelegten sprach- oder literaturwissenschaftlichen Inhalte werden in den Begleitseminaren auf Übungsaufgaben angewendet und dadurch reflektiert und problematisiert. Die Kombination aus Vorlesung mit Begleitseminar spielt vor allem bei der Grundlagenausbildung der Studierenden eine Rolle.
- Zusätzlich können einführende Veranstaltungen durch **Tutorate** begleitet werden. Dabei handelt es sich um Übungen, die von erfahrenen Studierenden geleitet werden und die dazu dienen, die Inhalte der Vorlesungen bzw. der Seminare anhand von Fragen der Studierenden bzw. von weiteren Übungsbeispielen nachzubereiten. Der Besuch von Tutoraten ist zwar nicht verpflichtend, wird aber wegen der Übungsmöglichkeiten dringend empfohlen.
- **Übung (Ü):** In Übungen erhalten die Studierenden von der Lehrperson Aufgabenstellungen, die einen engen Bezug zur Praxis des forschenden Arbeitens aufweisen. Die Studierenden erarbeiten in Einzel- oder Kleingruppenarbeit Lösungen (Faktenwissen und/oder prozedurales Wissen), um Themen praxisorientiert zu erschließen. Die Einzel- oder Gruppenarbeit wird durch initiierende, moderierende, anleitende und resümierende Hilfestellungen der Lehrperson begleitet.
- **Seminare/Travaux dirigés (S/TD)** sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen der Linguistik, der Literatur- oder der Kulturwissenschaft beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit den Themen auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur und der zu untersuchenden Sprach- oder Literaturdaten bzw. historischen Dokumenten („Primärtexte“) auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des sprach-, literaturwissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position dazu zu formulieren, Einwände dazu aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen. Durch die Diskussion werden die mündlichen Kompetenzen der Studierenden gefördert. Um die Ziele zu erreichen, wird am Deutschen Seminar ein elektronisches Belegverfahren praktiziert, an dem alle Studierenden teilnehmen müssen. Es soll zu einer gleichmäßigen Auslastung der Seminare eines Moduls beitragen, so dass optimale Lehr-Lern-Verhältnisse erzielt werden. Bei den Seminaren werden verschiedene Grade des notwendigen fachlichen Vorwissens unterschieden.

4.4 Erläuterungen zum Prüfungssystem

4.4.1 Prüfungs- und Studienleistungen, Vergabe von ECTS-Punkten

In jedem Modul muss der/die Studierende gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung in der Regel eine einzige Modulprüfung absolvieren. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Soweit die konkret zu erbringenden Studienleistungen nicht in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt sind, erfolgt dies im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Das Kommentierte Vorlesungsverzeichns der jeweiligen Semester zum definierten Stand

am Tag vor dem Beginn der Vorlesungszeit ist Anlage dieses Modulhandbuchs. Es findet sich als PDF-Datei unter http://philolfak.uni-freiburg.de/modulhandbuecher.
Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

4.4.2 Prüfungsarten

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden in dem Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- **Klausuren**: Aufsichtsarbeiten, die zwischen 45 und 240 Minuten (je nach Modul) dauern.
- **Schriftliche Ausarbeitungen:** in der Regel Hausarbeiten, ggf. aber auch andere Formen gemäß den Allgemeinen Bestimmungen zur Prüfungsordnung des Bachelor of Arts-Studiengangs (vgl. § 3 Absatz 9), in der eine Fragestellung auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses selbstständig innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet wird. Die Seitenzahl variiert dabei je nach Workload.
- **Prüfungsgespräche:** Mündliche Prüfungen, in der Regel als Einzelprüfung mit einer Dauer von ca. 20 Minuten, in denen der Erwerb von Überblickswissen und spezialisiertem Wissen zu einem Themenbereich eines Moduls überprüft wird.
- **Mündliche Präsentationen:** werden in Form von Referaten (ca. 20 Minuten) erbracht.

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Grundlagen der Germanistischen Linguistik	05LE10MO-M1GGL-966-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Göz Kaufmann Dr. Elisabeth Zima	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	12,0
Arbeitsaufwand	12 ECTS = 360h, davon 135h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	9,0
Mögliche Fachsemester	1;2
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden werden in den strukturellen Aufbau (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik), die Verwendung und in Funktionen menschlicher Sprachen (Pragmatik) sowie in Methoden der Sprachanalyse eingeführt. Thematisiert wird ferner, wie man mit Sprache handelt (Text- und Gesprächslinguistik) und – in einer separaten Vorlesung – vor allem der Zusammenhang zwischen Konzeption und medialer Realisierung der mündlichen und/oder schriftsprachlichen Kommunikation sowie von Maximen sprachlichen Handelns. Anhand ausgewählter Themen von Individual- und/oder Massenkommunikation (z. B. Erzählen, Humor, Ironie) werden vor allem text- und gesprächskonstitutive, aber auch text- und gesprächstypologische Aspekte behandelt. Inhalte des Moduls sind ferner Fragen danach, wie Sprache erworben und verarbeitet wird (Psycho-, Kognitionslinguistik), mit welchen sozialen, medialen und historischen Varianten von Sprache zu rechnen ist und wodurch sie begründet sind (Variations- und Soziolinguistik). Vergleichend werden andere Sprachen herangezogen, um die typischen Eigenschaften des Deutschen besser profilieren zu können. In der Übung zum wissenschaftlichen Schreiben in der Linguistik werden die Studierenden mit Grundsätzen der Redlichkeit in der Wissenschaft und daraus abgeleiteten Anforderungen an wissenschaftliche Texte und wissenschaftliche Textproduktion vertraut gemacht und ihnen Techniken und Methoden an die Hand gegeben, um künftige Schreibprojekte besser zu bewältigen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ Strukturen des Gegenwartsdeutschen auf phonetisch-phonologischer, morphologischer und syntaktischer Ebene zu erkennen, terminologisch korrekt zu benennen und zu analysieren; ■ Charakteristika von Texten und Gesprächen der Individual- und Massenkommunikation, ggf. unter Einschluss der neuen Medien, zu beschreiben und sie als Einheiten sprachlichen Handelns grundlegend zu charakterisieren;

- Phänomene sozialer, historischer, medialer sprachlicher Varianz sowie der Mehrsprachigkeit korrekt zu benennen;
- Prozesse der Sprachentwicklung und der Sprachproduktion in elementarer Form darzustellen;
- das Wissen auf geschriebene und (teils) gesprochene Texte anzuwenden und die Strukturen zu analysieren;

Sie kennen die Grundsätze wissenschaftlicher Redlichkeit und können Charakteristika wissenschaftlicher Texte beschreiben und benutzen.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur zur Vorlesung mit Begleitseminar Einführung in die Linguistik in Form von zwei Teilklausuren (jeweils ca. 90 Minuten).
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Auer, Peter (Hg.) (2013): Sprachwissenschaft, Grammatik - Interaktion - Kognition. Stuttgart - Weimar: Verlag J. B. Metzler; Eisenberg, Peter (2013): Grundriss der deutschen Grammatik, Stuttgart/Weimar: Metzler Verlag (2 Bände); Weitere Literatur wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft	05LE10MO-M2GND-L-966-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Juliane Blank Prof. Dr. Dieter Martin Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	12,0
Arbeitsaufwand	12 ECTS = 360h, davon 120h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	8,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Mit den Veranstaltungen des Moduls werden einerseits die grundlegenden Charakteristika der literarischen Großgattungen Dramatik, Lyrik und Epik systematisch dargestellt, poetologisch differenziert und theoretisch fundiert. In diachronen Längsschnitten werden die Entwicklungen bedeutsamer Subgattungen der neueren deutschen Literatur (z. B. Tragödie, Sonett und Novelle) exemplarisch verfolgt. Darüber hinaus werden zentrale theoretische Fragen des Fachs, darunter grundlegende literaturwissenschaftliche Begriffe, epochengeschichtliche Konstellationen, editionsphilologische Verfahren, Arbeitstechniken des literaturwissenschaftlichen Studiums und vor allem literaturtheoretische Fragestellungen, Ansätze und Methoden, reflektiert. Anhand ausgewählter lyrischer, dramatischer oder erzählerischer Texte werden literaturwissenschaftliche Analysen durchgeführt und das literaturwissenschaftliche Schreiben erprobt. Andererseits wird den Studierenden ein Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart geboten. In sich abgeschlossene Vorlesungen erläutern in paradigmatischen Interpretationen bedeutende Werkprofile und erhellen die jeweils typischen Epochensignaturen in Diachronie und Synchronie. Berücksichtigt werden außerliterarische Kontexte (historische und soziokulturelle Zusammenhänge), komparatistische und intermediale Bezüge. Aus dem insgesamt viersemestrigen Vorlesungszyklus über die Epochen der neueren deutschen Literatur wählen die Studierenden zwei Vorlesungen aus.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ gattungsspezifische Charakteristika dramatischer, lyrischer und epischer Texte zu bestimmen;

- formal-stilistische Basiskenntnisse zur Analyse von Dramen, Gedichten und Erzähltexten der neueren deutschen Literatur einzusetzen;
- poetische Strukturen terminologisch sicher zu beschreiben;
- ausgewählte poetische Texte zu interpretieren;
- den eigenen Zugang zu Texten im literaturtheoretischen Rahmen methodologisch zu reflektieren.

Außerdem können sie
- Epochensignaturen erkennen;
- epochenspezifische Bedeutung von soziokulturellen Kontexten und Instanzen literarischer Kommunikation (Autor, Werk, Leser) bewerten;
- Phänomene literarischer Kommunikation in Traditionen und soziokulturelle Entwicklungen einer Epoche einordnen;
- durch Mitschriften zu den Vorlesungen komplexe Informationen auf relevante Einheiten kondensieren.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur in der Vorlesung Einführung in die Literaturwissenschaft (ca. 240 Minuten)
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Grundlagen der Germanistischen Mediävistik	05LE10MO-M3GGM-966-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Stefan Seeber	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	12,0
Arbeitsaufwand	12 ECTS = 360h. davon 120h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	8,0
Mögliche Fachsemester	1;2
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
In dem Modul werden zentrale Phänomene der mittelalterlichen Literatur und Kultur behandelt. Im Zentrum stehen Aspekte des mittelalterlichen Literaturbetriebs um 1200, die historisch kontextualisiert werden. Themen sind vor allem die literarischen und sprachlichen Medien, zentrale Erzählstoffe, Themen und Gattungen sowie die Kunst- und Literaturauffassung der Zeit in Relation zur gesellschaftlichen Situation und den Interessen und Möglichkeiten der Literaturproduktion und -rezeption. Zugleich werden aktuelle Forschungsschwerpunkte und methodische Zugänge zur mittelalterlichen Literatur vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache, deren grammatische, lexikalische, semantische und pragmatische Besonderheiten und deren Entwicklungswege zum Neuhochdeutschen. Durch Übersetzungen literarischer Texte werden das Mittelhochdeutsche und das Neuhochdeutsche vertiefend kontrastiert. Durch eine zusätzliche Vorlesung werden kanonisierte, gattungs- oder autorbezogene Fragestellungen bzw. sprach- und kulturhistorische Forschungsfragen der Germanistischen Mediävistik vertieft.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ mittelhochdeutsche Texte sinnvoll zu lesen und solide grammatisch zu analysieren; ■ ausgewählte mittelhochdeutsche Textpassagen routiniert ins Neuhochdeutsche zu übertragen; ■ die Grundkonstellationen, wie mittelhochdeutsche Texte produziert und rezipiert wurden, darzustellen; ■ sich methodische Konsequenzen der historischen Distanz mittelalterlicher poetischer Welten zu vergegenwärtigen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur (ca. 90 Minuten) zur Vorlesung mit Begleitseminar Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Vertiefung Germanistische Linguistik I	05LE10MO-M4V-GL1-966-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Simon Pröll	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 30h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden wählen eine der strukturellen Sprachebenen (Phonologie/Orthographie, Morphologie/Syntax, Semantik/Lexikologie) zur weiteren Vertiefung der Grammatikkenntnisse aus. Komplexe Strukturen der ausgewählten Sprachebene werden systematisch analysiert und beschrieben und auf ihre Funktion hin hinterfragt. Dabei werden unterschiedliche linguistische Beschreibungsansätze und Grammatiktheorien (wie Strukturalismus, Funktionalismus, Valenzgrammatik, Dependenzgrammatik, Generativismus) eingeführt.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ komplexere grammatische Strukturen differenziert zu analysieren und klassifizieren; ■ die grammatischen Strukturen theoriebezogen zu beschreiben; ■ ihre funktionale Leistung zu erklären; ■ die dafür angemessene grammatische Terminologie korrekt zu verwenden.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur (ca. 90 Minuten)
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.

Verwendbarkeit des Moduls
B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Vertiefung Germanistische Linguistik II	05LE10MO-M5VGL2T-SI-966-2023
Verantwortliche/r	
Dr. Elisabeth Zima	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	4
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Im Zentrum des Moduls steht das sprachliche Handeln mit den Texten oder in Gesprächen und der sozialinteraktionalen Funktionen kontextualisierter sprachlicher Äußerungen. Anhand ausgewählter Themen von Individual- und/oder Massenkommunikation werden vor allem text- und gesprächskonstitutive, aber auch text- und gesprächstypologische Aspekte behandelt. Es werden verschiedene Theorien und Methoden der Text- und (multimodalen) Gesprächsforschung zum Gegenstand, die durch eigenständige Analysen erprobt werden.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ Charakteristika von Texten und Gesprächen der Individual- und Massenkommunikation, ggf. unter Einschluss der neuen Medien, zu beschreiben; ■ Texte und Gespräche zu Textsorten und kommunikativen Gattungen zu klassifizieren; ■ authentische Gespräche theoriegestützt und multimodal zu analysieren; ■ kleinere Gesprächs- und Textkorpora eigenständig in digitaler Form zusammenzustellen und diese durch Transkriptionen bzw. durch makro- und mikrostrukturelle Zerlegung aufzubereiten; ■ Text- und Gesprächsanalysen theoretisch und methodisch fundiert in Form einer Hausarbeit zu präsentieren.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I	05LE10MO-M6Vnd-L1-966-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Sabina Becker Prof. Dr. Ralph Häfner Prof. Dr. Michaela Holdenried Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	10,0
Arbeitsaufwand	10 ECTS = 300h, davon 90h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	6,0
Mögliche Fachsemester	3;4
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Anhand ausgewählter Themenbereiche (z.B. Autoren, Motivkomplexe, zentrale literarische Werke) werden die deutsch-französischen Literaturbeziehungen in der Neuzeit beleuchtet. Die Analysen werden durch Einbezug von Malerei, Fotografie, Musik ergänzt, so dass sich umfassende Einsichten in die politischen und soziokulturellen Verhältnisse der ausgewählten Epoche ergeben. Durch die Teilnahme an zwei (weiteren) Epochenvorlesungen runden die Studierenden ihren Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart ab. Die in sich abgeschlossene Vorlesungen erläutern in paradigmatischen Interpretationen bedeutende Werkprofile und erhellen die jeweils typischen Epochensignaturen in Diachronie und Synchronie. Berücksichtigt werden außerliterarische Kontexte (historische und soziokulturelle Zusammenhänge), komparatistische und intermediale Bezüge.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ vertiefte literatur- und kulturwissenschaftliche Kenntnisse und gattungspoetologische Kategorien anzuwenden; ■ sich den Forschungsstand zu einer klar umrissenen komparatistischen Fragestellung systematisch zu erschließen; ■ auf der Basis dieses Forschungsstandes eine eigene literaturwissenschaftliche Analyse anzustellen. Die Studierenden haben ihre Lesefähigkeit durch Umgang mit historisch entfernten Texten („Alterität“) profiliert und ein historisches Bewusstsein gewonnen. Außerdem können sie

■ Epochensignaturen erkennen; ■ epochenspezifischen Bedeutung von soziokulturellen Kontexten und Instanzen literarischer Kommunikation (Autor, Werk, Leser) bewerten; ■ Phänomene literarischer Kommunikation in Traditionen und soziokulturelle Entwicklungen einer Epoche einordnen; ■ durch Mitschriften zu den Vorlesungen komplexe Informationen auf relevante Einheiten kondensieren
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit im Proseminar (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter)
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II	05LE10MO-M7VNdD-L2-966-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Sabina Becker Prof. Dr. Juliane Blank Prof. Dr. Ralph Häfner Prof. Dr. Michaela Holdenried Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 30h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	4
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Am Beispiel lyrischer, dramatischer und erzählerischer Texte, die ab 1500 entstanden sind, werden gattungspoetologische Kategorien in ihrer historischen Entwicklung vorgestellt und unterschiedliche literaturwissenschaftliche Methoden paradigmatisch erprobt. Die Themenbereiche dieses historisch angelegten Moduls können literaturgeschichtlich bedeutende Gattungen und Subgattungen, Epochen, Motivkomplexe und zentrale literarische Werke bilden.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ vertiefte literatur- und kulturwissenschaftliche Kenntnisse und gattungspoetologische Kategorien anzuwenden; ■ sich den Forschungsstand zu einer klar umrissenen Fragestellung systematisch zu erschließen; ■ auf der Basis dieses Forschungsstandes eine eigene literaturwissenschaftliche Analyse anzustellen. Die Studierenden haben ihre Lesefähigkeit durch Umgang mit historisch entfernten Texten („Alterität“) profiliert und ein historisches Bewusstsein gewonnen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit im Proseminar (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter)

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Vertiefung Germanistische Mediävistik	05LE10MO-M8VGM-966-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Racha Kirakosian	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS= 180h, davon 30h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Im Zentrum des Moduls steht die Lektüre- und Interpretationsarbeit an paradigmatischen Texten mittelalterlicher Literatur. Dabei werden aktuelle Fragen der Methodendiskussion der germanistischen Mediävistik thematisiert und an ausgewählten Texten/Textcorpora oder einem Autorœuvre erprobt.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden exemplarisches und strukturiertes Wissen über eine literarische Gattung des Mittelalters, über einen mittelalterlichen Autor und sein Werk oder über ausgewählte Texte der höfischen Klassik erworben. Sie haben ihren sprachlichen Umgang mit mittelhochdeutschen Texten gefestigt. Sie sind in der Lage, ■ exemplarischen mhd. Texte bzw. ein paradigmatische Textcorpus theoriegeleitet und methodisch reflektiert zu analysieren, ■ Interpretationen mediävistischer Themen konzise und unter Beachtung wissenschaftlicher Standards in Form einer Hausarbeit darzustellen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit im Proseminar (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter)
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Übersetzung gemeinsprachlicher Texte	05LE10MO-M9ÜgT-966-2023
Verantwortliche/r	
Dr. Frank Reiser	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	4,0
Arbeitsaufwand	4 ECTS = 120h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3;4
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Im Mittelpunkt dieses Moduls, das in Zusammenarbeit mit dem Romanischen Seminar durchgeführt wird, steht die Übersetzung von gemeinsprachlichen Sachtexten (evtl. auch ausgewählter literarischer Texte) vom Deutschen in das Französische bzw. vom Französischen ins Deutsche. Dabei wählen die Studierenden aus Strasbourg die Übung zur Übersetzung deutscher Texte ins Französische, wofür ein Niveau C1 im Französischen nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen benötigt wird. Die Studierenden, die in Freiburg begonnen haben, wählen dagegen die Übersetzungsübung vom Französischen ins Deutsche, wofür ein Niveau B2.2. im Französischen nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen notwendig ist.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ sich auf Grundlage eines umfassenden Allgemeinwortschatzes in den meisten Themenbereichen lexikalisch angemessen auszudrücken; ■ adressat*innenorientiert schriftliche Texte unterschiedlicher Textsorten und Lebensbereiche unter Verwendung situationsadäquater Sprachregister zu schreiben; ■ komplexere grammatische und lexikalische Besonderheiten der französischen bzw. deutschen Sprache zu erklären und mit Strukturen des Deutschen bzw. Französischen zu kontrastieren; ■ orthographisch und hinsichtlich der Interpunktion korrekte Schrifttexte zu produzieren; ■ selbständig und systematisch ihre Wortschatz- und Grammatikkenntnisse zu erweitern und übersetzungspraxisbezogene Hilfsmittel (Wörterbücher, Datenbanken) sachgerecht für die Textproduktion zu nutzen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur (ca. 90 Minuten).

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Linguistique et traduction III	05LE10MO-M10LT3-966-2023
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h. davon 84h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	7,0
Mögliche Fachsemester	5
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Im Zentrum des Moduls stehen die germanistische Linguistik aus synchroner und diachroner Perspektive und die Übersetzungspraxis. Thematisiert werden die Entwicklung der deutschen Sprache von den Anfängen bis heute, ausgewählte grammatische Phänomene des Gegenwartsdeutschen sowie die Übersetzung vorwiegend literarischer Texte. Die Übersetzungsübungen betreffen beide Richtungen, sowohl vom Französischen ins Deutsche (Thème) als auch vom Deutschen ins Französische (Version).
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ die Entwicklung der deutschen Sprache in ihren wesentlichen Zügen darzulegen; ■ grammatische Phänomene der deutschen Gegenwartssprache innerhalb eines theoretischen Rahmens zu analysieren; ■ anspruchsvolle literarische Texte vom Deutschen ins Französische bzw. vom Französischen ins Deutsche zu übersetzen.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Im französischen Studiensystem muss in jedem Modulteil eine Note erteilt werden. In jedem der drei Teile des Moduls sind zwei schriftliche Prüfungen vorgesehen. „Linguistique et applications“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov. Kommentar): Klausur, 45 Min., Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 90 Min., Koeffizient 1 „Linguistique diachronique“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov. Fragen): Klausur, 60 Min., Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 60 Min., Koeffizient 1 „Thème" (Übersetzung in die Fremdsprache, hier ins Deutsche): ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 90 Min., Koeffizient 1 „Version“ (Übersetzung in die Muttersprache, hier ins Französische): ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 90 Min., Koeffizient 1 Form und Dauer der sechs Prüfungen sind abrufbar unter „Guide pédagogique“ (Semestre 5, UE1, Seite 25): https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/guides-pedagogiques/
Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; ■ aktive Mitwirkung an der Gestaltung von Seminarsitzungen durch Referate (ca. 20Min.).
Literatur
Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste präsentiert. Die wichtigsten Grundtexte werden auch im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben. Siehe unter „Référentiel d’offre de formation/ROF“: https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/licence/ > Études allemandes: licence d'allemand binationale > Cours > Semestre 5 > UE1
Bemerkung / Empfehlung
Verantwortliche/r (Uni Strasbourg): Prof. Dr. Vincent Balnat, Antje Gualberto-Schneider
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Linguistique et traduction IV	05LE10MO-M11LT4-966-2023
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 84 in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	7,0
Mögliche Fachsemester	6
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Im Zentrum des Moduls stehen die germanistische Linguistik aus synchroner Perspektive und Übersetzungspraxis. Thematisiert werden Aspekte der sprachlichen Variation im Gegenwartsdeutschen sowie des Sprachvergleichs, ausgewählte grammatische Phänomene des Gegenwartsdeutschen sowie die Übersetzung vorwiegend literarischer Texte. Die Übersetzungsübungen betreffen beide Richtungen, sowohl vom Französischen ins Deutsche (Thème) als auch vom Deutschen ins Französische (Version).
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ Phänomene sprachlicher Variation im Deutschen zu erläutern, ■ grammatische Phänomene der deutschen Gegenwartssprache innerhalb eines theoretischen Rahmens zu analysieren; ■ anspruchsvolle literarische Texte vom Deutschen ins Französische bzw. vom Französischen ins Deutsche zu übersetzen.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Im französischen Studiensystem muss in jedem Modulteil eine Note erteilt werden. In jedem der drei Teile des Moduls sind zwei Prüfungen vorgesehen: „Linguistique et applications“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov. Zusammenfassung): kleinere Hausarbeit, Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 90 Min., Koeffizient 2 „Variétés et évolutions actuelles de l’allemand“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov.): Referat, 20 Min., Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 120 Min., Koeffizient 2 „Thème" (Übersetzung in die Fremdsprache, hier ins Deutsche): ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 90 Min., Koeffizient 1 „Version“ (Übersetzung in die Muttersprache, hier ins Französische): ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 90 Min., Koeffizient 1 Form und Dauer der sechs Prüfungen ist abrufbar unter „Guide pédagogique“ (Semestre 6, UE1, Seite 29): https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/guides-pedagogiques/
Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren
Literatur
Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste präsentiert. Die wichtigsten Grundtexte werden auch im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben. Siehe unter „Référentiel d’offre de formation/ROF“: https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/licence/> Études allemandes: licence d'allemand binationale > Cours > Semestre 6 > UE1
Bemerkung / Empfehlung
Verantwortliche/r (Uni Strasbourg): Prof. Dr. Vincent Balnat, Antje Gualberto-Schneider
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Littérature III	05LE10MO-M12L3-966-2023
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 48h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	5
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul besteht aus zwei Kursen zu ausgewählten Themen (Autoren, Gattungen, Epochen) der deutschsprachigen Literatur.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, literarische Texte in ihrem soziokulturellen Entstehungszusammenhang zu analysieren und zu kontextualisieren.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Im französischen Studiensystem muss in jedem Modulteil eine Note erteilt werden. In jedem der zwei Teile des Moduls sind zwei Prüfungen vorgesehen: „Littérature sujet I“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov.): Referat (ca. 20 Minuten) mit Handout (je nach Auslosung), Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 180 Min., Koeffizient 2 „Littérature sujet II“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov.): Referat (ca. 20 Minuten) mit Handout (je nach Auslosung), Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 180 Min., Koeffizient 2 Form und Dauer der vier Prüfungen ist abrufbar unter „Guide pédagogique“ (Semestre 5, UE2, Seite 26): https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/guides-pedagogiques/
Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige Teilnahme am Seminar

Literatur
Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste präsentiert. Die wichtigsten Grundtexte werden auch im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben. Siehe unter Siehe unter „Référentiel d'offre de formation/ROF“: https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/licence/ > Études allemandes: licence d'allemand binationale > Cours > Semestre 5 > UE2
Bemerkung / Empfehlung
Verantwortliche/r (Uni Strasbourg): Prof. Dr. Peter Andersen
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Littérature IV	05LE10MO-M13L4-966-2023
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 48h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	6
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul besteht aus zwei Kursen zu ausgewählten Themen (Autoren, Gattungen, Epochen) der deutschsprachigen Literatur
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, literarische Texte in ihrem soziokulturellen Entstehungszusammenhang zu analysieren und zu kontextualisieren.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Im französischen Studiensystem muss in jedem Modulteil eine Note erteilt werden. In jedem der zwei Teile des Moduls sind zwei Bewertungen vorgesehen: „Littérature sujet I“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov.): Referat (ca. 20 Minuten) mit Handout (je nach Auslosung), Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 180 Min., Koeffizient 2 „Littérature sujet II“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov.): Referat (ca. 20 Minuten) mit Handout (je nach Auslosung), Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 180 Min., Koeffizient 2 Form und Dauer der vier Prüfungen ist abrufbar unter „Guide pédagogique“ (Semestre 6, UE2, Seite 30): https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/guides-pedagogiques/
Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige Teilnahme am Seminar

Literatur
Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste präsentiert. Die wichtigsten Grundtexte werden auch im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben. Siehe unter „Référentiel d'offre de formation/ROF“: https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/licence/ > Études allemandes: licence d'allemand binationale > Cours > Semestre 6 > UE2
Bemerkung / Empfehlung
Verantwortliche/r (Uni Strasbourg): Prof. Dr. Peter Andersen
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Civilisation III	05LE10MO-M14C3-966-2023
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 48h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	5
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul besteht aus zwei Kursen zu ausgewählten Themen deutscher Zeitgeschichte bzw. zu ausgewählten Themen deutscher Kultur.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ Themen deutscher (Kultur-)Geschichte aus verschiedenen Blickwinkeln zu analysieren; ■ ihre Entwicklung zu erfassen und Dokumente unterschiedlicher Art miteinander zu vergleichen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Im französischen Studiensystem muss in jedem Modulteil eine Note erteilt werden. In jedem der zwei Teile des Moduls sind zwei Bewertungen vorgesehen: „Civilisation sujet I“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov.): Referat (ca. 20 Minuten) mit Handout (je nach Auslosung), Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 180 Min., Koeffizient 2 „Civilisation sujet II“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov.): Referat (ca. 20 Minuten) mit Handout (je nach Auslosung), Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 180 Min., Koeffizient 2 Form und Dauer der vier Prüfungen ist abrufbar unter „Guide pédagogique“ (Semestre 5, UE3, Seite 27): https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/guides-pedagogiques/

Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige Teilnahme am Seminar
Literatur
Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste präsentiert. Die wichtigsten Grundtexte werden auch im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben. Siehe unter „Référentiel d'offre de formation/ROF“: https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/licence/ > Études allemandes: licence d'allemand binationale > Cours > Semestre 5 > UE3
Bemerkung / Empfehlung
Verantwortliche/r (Uni Strasbourg): Dr. Gilles Buscot
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Civilisation IV	05LE10MO-M15C4-966-2023
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 48h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	6
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul besteht aus zwei sich ergänzenden Kursen zur deutschen Geschichte (und dem Zusammenhang zu anderen Künsten), wobei die Themen unterschiedliche Epochen beleuchten.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ Themen deutscher (Kultur-)Geschichte aus verschiedenen Blickwinkeln profunde zu analysieren; ■ ihre Entwicklung zu erfassen und Dokumente unterschiedlicher Art miteinander zu vergleichen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Im französischen Studiensystem muss in jedem Modulteil eine Note erteilt werden. In jedem der zwei Teile des Moduls sind zwei Bewertungen vorgesehen: „Civilisation sujet I“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov.): Referat (ca. 20 Minuten) mit Handout (je nach Auslosung), Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 180 Min., Koeffizient 2 „Civilisation sujet II“: ■ Mitte des WS (Okt./Nov.): Referat (ca. 20 Minuten) mit Handout (je nach Auslosung), Koeffizient 1 ■ Ende des WS (Dez.): Klausur, 180 Min., Koeffizient 2 Form und Dauer der vier Prüfungen ist abrufbar unter „Guide pédagogique“ (Semestre 6, UE3, Seite 31): https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/guides-pedagogiques/

Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige Teilnahme am Seminar
Literatur
Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste präsentiert. Die wichtigsten Grundtexte werden auch im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben. Siehe unter „Référentiel d'offre de formation/ROF“: https://etudes-allemandes.unistra.fr/formations/licence/ > Études allemandes: licence d'allemand binationale > Cours > Semestre 6 > UE3
Bemerkung / Empfehlung
Verantwortliche/r (Uni Strasbourg): Dr. Gilles Buscot
Verwendbarkeit des Moduls

↑